Dominik Franke verpasst ganz knapp Gold bei der HEAD Trophy 2016

Unsere Jugendmannschaft schwimmt viele Bestzeiten im Münchner Olympiabecken

Die HEAD Trophy 2016 stand dieses Jahr ganz im Zeichen von Olympia, sie war von der FINA offiziell als Qualifikationswettkampf für die Olympischen Spiele in Rio ernannt worden. Bei den Olympischen Spielen 1972 gewann Mark Spitz in München sieben Goldmedaillen. Letztes Wochenende kämpften knapp Tausend Schwimmer aus 9 Ländern um Bestzeiten und Medaillen.Eine starke Ravensburger Mannschaft von 26 Schwimmern stellte sich der internationalen Konkurrenz.

Mit dem amtierenden Deutschen Meister über 100 m Lagen Dominik Franke, mit Manuel Heimpel und André Franke hatten die Ravensburger gleich drei Topschwimmer in ihren Reihen, die sich für die stimmungsvollen Sprintfinals am Samstagabend qualifizieren konnten.
Dominik hatte es sowohl über 50m Brust mit einer Zeit von 29,49 Sekunden, sowie über 50m Freistil mit einer Zeit von 23,53 Sekunden als Zweitschnellster ins Finale geschafft. Nach seinem Sieg im letzten Jahr, verzichtete Franke dieses Jahr auf das Brustfinale und konzentrierte sich im Olympiajahr auf die einzige olympische Sprintstrecke, die 50m Freistil. In einem spannenden und engen Rennen, angefeuert von der Ravensburger Mannschaft, kämpfte er um den Sieg, verpasste dann aber wegen drei Hundertstel ganz knapp die Goldmedaille und wurde Zweiter. Silber gewann er auch über 100m Freistil in 55,60 Sekunden.
André wurde im Finale über 50m Brust Siebter, nachdem er im Vorlauf mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 30,73 Sekunden überzeugte. Manuel derzeit gesundheitlich noch etwas angeschlagen, zog als Drittschnellster ins Finale über 50m Schmetterling ein, musste sich dann aber als Fünfter der Konkurrenz geschlagen geben. Er wurde auch Fünfter über 100m Schmetterling und Neunter über 100m Freistil.

Auch die weiteren Ravensburger Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Wettkampfatmosphäre im olympischen Jahr, schwammen mit internationalen und nationalen Spitzenschwimmer in den Jahrgangswertungen um Bestzeiten und Top-Ten-Platzierungen.
Siebter wurden Rick Zepik (2002) und Simon Forster (2000) mit starken Zeiten über 200m Brust, Marlene Neumann (2002) über 100m Brust, Nina Sachs (2005) über 100m Freistil und Florian Becker (1997) über 100m Schmetterling. Quentin Lutz (2000) wurde Achter über 100m und 200m Brust, Daniela Maurer (2004) wurde ebenfalls Achte über 100m Brust. Luca Vogt (2001) wurde Neunter über 200m Rücken und Odin Kübler (2001) über 200m Brust.